

Im Gebiete der NW-Section (Böhmen, Mähren und Schlesien) waren neben dem Chefgeologen Herrn Oberberggrath Dr. Emil Tietze als Sectionsgeologen die Herren Dr. Leopold v. Tausch, Privatdocent Ingenieur August Rosiwal, Dr. J. J. Jahn und Dr. Franz Eduard Suess mit Neuaufnahmen und Reambulirungsarbeiten zum Behufe der Kartirung und Fertigstellung von Kartenblättern im Maassstabe von 1:75.000 für die Herausgabe in Farbendruck beschäftigt.

Chefgeologe Dr. Tietze konnte im Hinblick auf seine bereits erwähnte Betheiligung an dem in St. Petersburg abgehaltenen VII. internationalen Geologen-Congress und auf eine grössere Reihe von demselben zur Erledigung überwiesenen Arbeiten und Obliegenheiten der Aufnahmesthätigkeit nur eine kürzere Zeit widmen. Er setzte während derselben seine schon früher begonnenen Begehungen in der Umgebung der Stadt Liebau in Mähren (Blatt Zone 7, Col. XVII) fort.

Sectionsgeologe Dr. L. v. Tausch hatte die Aufgabe, das Blatt Neutitschein (Zone 7, Col. XVIII) veröffentlichungsfähig fertigzustellen. Die abnorme Witterung (beispielsweise 20 Schneec- und Regentage im Monat Mai) bewirkte jedoch, dass derselbe bei den complicirten Verhältnissen in diesem Gebiete seiner Aufgabe nicht völlig gerecht werden konnte und es noch einiger Untersuchungen bedarf, um die Karte fertigzustellen.

Als das wichtigste Resultat der diesjährigen geologischen Erforschung des Blattes Neutitschein möchte derselbe erwähnen, dass es demselben glückte, durch paläontologische Funde nachweisen zu können, dass ein Grosstheil der bisher als alttertiär geltenden dunklen Schieferthone gleichalterig mit oberster (Mastricht) Kreide sei.

Ausserdem konnte derselbe eine ausgedehntere Verbreitung der Wernsdorfer Schichten, als bisher bekannt war, ferner einige bisher unbekannt Vorkommnisse von Pikriten constatiren.

Schliesslich dürfte es erwähnenswerth sein, dass sich in den diluvialen Schottern bei Freiberg auch Gesteine aus der norddeutschen Kreide befinden.

Sectionsgeologe Ing. August Rosiwal führte zunächst die Neuaufnahme des krystallinischen Antheiles des Blattes Hohenmauth und Leitomischl (Zone 6, Col. XIV) im Wesentlichen zu Ende. In Vervollständigung der complicirten, viele neue Ausscheidungen bedingenden Aufnahme in der Formationsgruppe der Phyllite und praecambrischen Grauwacken bei Hlinsko sowie der Eruptivgebiete nördlich dieser Stadt wurden nunmehr die nördlich und östlich angrenzenden Umgebungen bis zur Kreidedecke kartirt. Speciell untersucht wurden die Granitgebiete westlich von Skutsch bei Prasetin, Cekow, Miřetitz und Zumberg etc. und jene der Porphyre bei Lukawitz. Jenseits der östlich angrenzenden Grauwackengebiete in dem Raume zwischen Krauna, Richenburg und Skutsch folgen wieder die durch die Antiklinale von Swratka in ihren Lagerungsverhältnissen klargestellten Gneissterrains, und zwar den südlichsten mittleren Theil des Blattes bildend, der ältere „Roth Gneiss“ mit Glimmerschiefer-Zwischenlagen und darauf, den rothen Gneiss in

weitem Bogen von Philippsdorf über Krauna, Böhm.-Rybna, Franzensdorf und St. Katharina überlagernd, der „Graue Gneiss“ mit seinen begleitenden Amphibolgesteinen, Pegmatitgängen und Granitstöcken, welche auf der Linie Prosetsch—Budislau—Polička unter der Kreidecke verschwinden.

Für die Weiterführung der Neuaufnahme des Blattes Freiwaldau (Zone 5, Col. XVI) konnten nur wenige Wochen erübrigt werden, welche zu Detailuntersuchungen in dem an Zöptau angrenzenden Theile der Hohen Sudeten (Altvatergebirge) und auf dem Nordabfalle derselben zwischen Freiwaldau und Ramsau verwendet wurden. Ausserdem stellte sich schon jetzt mehrfach ein Uebergreifen der Aufnahme auf das nördlich angrenzende Blatt Jauernig und Weidenau (Zone 4, Col. XVI) behufs definitiver Ausgestaltung der Nordgrenzen der Karte von Freiwaldau als nothwendig heraus.

In Ergänzung der Aufnahmsarbeiten wurde eine Verquerung der Grauwackenzone des Eisengebirges bei Heřman Městec und Kalk-Podol zum Zwecke vergleichender Studien im ostböhmischen Silur gemeinsam mit Herrn Dr. J. Jahn vorgenommen.

Dr. J. J. Jahn setzte die im vorigen Jahre angefangene Aufnahme des Blattes Reichenau—Týnišť (Zone 5, Col. XIV) weiter fort und brachte mit Ausnahme der Nordostecke (die Umgebungen von Adler-Kosteletz, Pottenstein, Reichenau und Solnitz) den Haupttheil dieses Kartenblattes zum Abschluss.

In einem Berichte, der für die Verhandlungen vorbereitet wird, werden die Resultate der vorjährigen Aufnahmsarbeiten zu näherer Besprechung gelangen.

Nebstdem wurden einige Touren zur Vervollständigung der früheren Aufnahmen im Gebiete der Blätter Hohenmauth-Leitomischl (Zone 6, Col. XIV) und Pardubitz—Elbe-Teinitz—Königgrätz (Zone 5, Col. XIII) gemacht.

Die letzte Zeit wurde zu gemeinsamen Touren mit Herrn Ing. A. Rosival im Altpalaeozoischen des Eisengebirges (Umgebungen von Kalk-Podol und Heřman-Městec) benützt, worüber ein weiterer Bericht für eine der nächsten Nummern der Verhandlungen vorbereitet wird.

Sectionsgeologe Dr. Franz E. Suess vollendete die geologische Aufnahme des Kartenblattes „Gross-Meseritsch“ und nahm die Aufnahme des südlich anschliessenden Blattes „Trebitsch-Kromau“ in Angriff. Von diesem Blatte wurde der nordöstliche Theil, d. i. das Gebiet zwischen Namiest, Oslawan und Segengottes fertiggestellt. Ueber die wichtigsten Ergebnisse dieser Aufnahme wurde bereits in den Verhandlungen Bericht erstattet.

Im Gebiete der die Alpenländer, Küstenland, Istrien und Dalmatien umfassenden SW-Section wurden die Neuaufnahmen und Revisionsarbeiten in verschiedenen Hauptgebieten fortgesetzt, und zwar in Südtirol durch Herrn Chefgeologen M. Vacek und Herrn Dr. A. Krafft von Dellmensingen, in Niederösterreich durch